

# Dein Update

Wir im Bund. Wir im Land. Wir im Kreis Bergstraße.



## Ausgabe Oktober 2022: Themen im Kreis

### SPD stellt Weichen mit Reformen, Initiativen und Gesetzen

In Zeiten, wo Gesetze schönklingende Namen erhalten oder Maßnahmen mit Worten der Comicwelt verstärkt werden, zählt Inhalt mehr denn je. Denn aus einem Wumms oder gar Doppelwumms entfaltet sich eine Kraft, wenn dahinter auch etwas steckt. „Mit ein paar warmen Worten ist in den aktuellen Problemen niemandem geholfen“, stellt der Vorsitzende der SPD Bergstraße Marius Schmidt klar. „Wir erleben zum einen Wandel und zum anderen müssen wir so manchen Wandel herbeiführen.“ Den Herausforderungen der Zeit begegnet die SPD derzeit auf Bundesebene in der Regierung als auch im Kreis Bergstraße, also hier vor Ort.

Ein wichtiges Wahlversprechen wurde mit der Erhöhung des Mindestlohns von 9,60 auf 12 Euro (ein Plus von 15 Prozent) zum 1. Oktober umgesetzt. Weiter wird an einer Bundestariftreuregelung gearbeitet, die dafür sorgen soll, das Unternehmen mehr Tarifverträge abschließen und sich gute Tariflöhne mehr und mehr durchsetzen. Vom höheren Mindestlohn profitieren über 6 Millionen Menschen – besonders Frauen und Beschäftigte in Ostdeutschland. Frauen sind häufiger von Altersarmut betroffen als Männer, da sie unter anderem meist weniger verdienen, vor allem öfter nur in Teilzeit arbeiten und daher weniger in die Rentenversicherung einzahlen.

Auf Initiative der SPD hat der Kreistag des Landkreises Bergstraße jetzt auf Maßnahmen festgelegt, um Altersarmut vorzubeugen. „Auf unseren Antrag hin dem südhessischen Bündnis ‚Gemeinsam gegen Altersarmut von Frauen‘ beitreten, wurde von der Koalition von CDU und Grünen ein eigener Antrag vorgestellt, der durch weitere Änderungen wie einen jährlichen Bericht zu diesem Thema verabschiedet wurde“, so Schmidt. „Wir können da nicht warten, dass andere Ebenen Probleme als Ganzes lösen, sondern wir müssen im Rahmen unserer kommunalen Möglichkeiten alle Chancen nutzen Altersarmut entgegenzuwirken und Menschen für den Aufbau einer eigenen Existenz zu sensibilisieren.“

Dreierlei Vorhaben bringt die Bundesregierung ferner zur Unterstützung von Menschen in Arbeitslosigkeit oder von Menschen geringem Einkommen bzw. im Studium aktuell voran: Bürgergeld, Wohngeld- und Bafög-Reform. Durch die Reform des Bafögs wurden

die Freibeträge nach oben gesetzt, so dass mehr Studierende Anspruch auf die finanzielle Unterstützung haben und neben dem Studium weniger arbeiten müssen. Vom staatlichen Zuschuss zu den Wohnkosten können künftig auch mehr Menschen profitieren – statt bisher 600.000 künftig mehr als zwei Millionen Haushalte. Dazu wurden die Kriterien geändert und das Wohngeld um eine pauschale Heizkosten- und Klimakomponente erhöht. Das neue Bürgergeld ist außerdem mehr als nur ein neuer Name für Hartz IV. So soll keine Vermittlung mehr in unpassende oder kurzlebige Jobs stattfinden. Ziel ist die Integration langfristig in den Arbeitsmarkt. Es wird auf positive Anreize zur Motivation wie durch das neue Weiterbildungsgeld und Coaching mit Fokus auf neue Chancen durch Qualifizierung gesetzt. Zudem werden in einer zweijährigen Karenzzeit Ersparnis, Wohnung und Altersrücklagen geschützt. Auf Rückforderungen von Kleinstbeträgen unter 50 Euro wird verzichtet und durch Digitalisierung und Vereinfachung von Sonderregelung Bürokratie abgebaut, so dass die Mitarbeitenden der Jobcenter mehr Zeit für ihre Kernaufgaben haben.

Mit einem von Bundeskanzler Olaf Scholz betitelten „Doppelwumms“ will die Bundesregierung ihre Bürger vor den explodierenden Energiepreisen schützen. Teil dieses Abwehrschirms ist sowohl die Gas- und Strompreisbremse. Für die Umsetzung des Gaspreisdeckels hat die zuständige Kommission am Montag einen ersten konkreten Vorschlag öffentlich vorgestellt.

Auch der Kreis Bergstraße will ein Stück zur Unabhängigkeit von fossilen Energien und zur Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger beitragen und hat ein Förderprogramm für Mikro-PV-Anlagen aufgelegt. Einen Antrag dazu hatten sowohl SPD als auch Freie Wähler bereits im April vorgebracht. Damals wurde zur weiteren Beratung an den Fachausschuss verwiesen. Der Kreisausschuss hatte nun die Bedeutung erkannt und eine Fördersumme auf 50.000 Euro festgesetzt. Es werden die sogenannten „Balkonanlagen“ mit maximal 600 Watt Leistung mit einem Zuschuss von 150 Euro gefördert. Die Zusagen werden im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel in der Reihenfolge des Eingangs der vollständigen Förderanträge erteilt. Anträge können ab sofort und bis zum 31. Dezember gestellt werden, solange die Finanzmittel nicht ausgeschöpft sind.

### **Karin Hartmann zu Gast in Viernheim - SPD Viernheim auf Reformkurs**

Die diesjährige Mitgliederversammlung der SPD Viernheim fand in angenehmer Atmosphäre im großen Saal des Bürgerhauses statt. Souverän moderiert vom alten und neuen Co-Vorsitzenden Michael Kosbau. Eine größere Veränderung gab es direkt an seiner Seite, denn Jenny Dieter, die bis dahin gemeinsam mit Michael Kosbau den Vorsitz führte, kandidierte aus persönlichen Gründen nicht mehr. Als Nachfolgerin wurde Nurcan

Erdogan gewählt, die somit erstmals im Vorstand des Ortsvereins tätig sein wird, aber gewiss kein neues Gesicht ist, denn sie ist bereits seit der letzten Kommunalwahl fester Bestandteil der Fraktion in der Viernheimer Stadtverordnetenversammlung.

Ebenfalls neu im geschäftsführenden Vorstand sind Susanna Garbo und Marco Vulont. Susanna Garbo übernimmt die Kassenführung von Andreas Häfele, nachdem er angekündigt, sein Engagement bei der Arbeiterwohlfahrt Viernheim ausweiten zu wollen. Marco Vulont wiederum folgt Sabine Fitzner als Schriftführer.

Wiedergewählt wurden Sven Lubkowski als Pressesprecher, der dieses Amt nun weiterhin in Doppelfunktion für Ortsverein und Fraktion fortführen darf, und Alfred Schmidt als Geschäftsführer, der darüber hinaus auch neuer Mitglieder-beauftragter ist. Zur Unterstützung wurden auch neue Beisitzende gewählt. Neu dabei sind Günther Nolte, Julian Stapf, Marco De Pasquale und Sahime Dirican, die bereits in der Vergangenheit für die SPD aktiv war. Wieder-



(v. l. n. r. Günther Nolte, Armin Pajung, Horst Winkenbach, Alfred Schmidt, Michael Kosbau, Sahime Dirican, Susanna Garbo, Marco Vulont, Nurcan Erdogan, Sven Lubkowski)

gewählt wurden Esther Czasch, Horst Winkenbach, Armin Pajung und Alicia Hanf, die trotz ihres beruflich bedingten Rückzugs aus der Fraktion dem Ortsverein erhalten bleibt.



Karin Hartmann mit der neuen Doppelspitze

Als besonderer Gast war die Bergsträßer SPD Landtagsabgeordnete Karin Hartmann vor Ort, die in ihrer Rede auf die aktuellen Krisen einging und betonte, wie wichtig es sei, die damit verbundenen Ängste der Menschen sehr ernst zu nehmen. Mit dem dritten Entlastungspaket sollen diese ein Stück weit gemildert und Existenzen weiter gesichert werden. Darüber hinaus verwies sie auf die herausragende Bedeutung von Vereinen gerade in Krisenzeiten.

Es solle alles dafür getan werden, um diese besonders nach zwei Jahren Corona zu unterstützen. So sprach sie sich z. B. dafür aus, Schwimmbäder für Sportvereine so gut es geht aufrechtzuerhalten.

Nach der Mitgliederversammlung folgte in der vergangenen Woche die konstituierende Sitzung des neu gewählten Vorstandes. Es wurde deutlich, dass der Wunsch nach Erneuerung groß ist. Der Druck war so groß, dass bereits erste Themeninhalte gesammelt und Beschlüsse gefasst wurden. „Man spürt, dass die Motivation bei den Vorstandsmitgliedern groß ist. Neue Themen werden auf Eigeninitiative eingebracht und alte Strukturen hinterfragt. Was verbessert werden kann, wird verbessert“, so die frisch gewählten Co-Vorsitzenden Nurcan Erdogan und Michael Kosbau.

„Besonders wichtig ist uns, mehr auf die Mitglieder einzugehen und die Schwelle für ein mögliches Engagement so gering wie möglich zu halten. Dazu gehört auch Transparenz“, ergänzte der neue Mitgliederbeauftragte Alfred Schmidt, „so sind die Vorstandssitzungen ab sofort wieder für alle Mitglieder nach einer kurzen Anmeldung frei besuchbar“.

Wie bereits auf der Mitgliederversammlung angekündigt war auch das neue Kommunikationskonzept Thema bei der ersten Sitzung. Ziel des Konzeptes soll es sein, das Profil der SPD Viernheim nach außen hin stärker zu schärfen. „Dafür werden wir auch unsere Arbeitsprozesse im Inneren hinterfragen und reformieren. Am Ende wollen wir eine moderne und gut funktionierende Öffentlichkeitsarbeit, die alle Ressourcen bestmöglich einsetzt“, so der Pressesprecher Sven Lubkowski abschließend.